

## Kälber richtig einstellen bringt Erfolg

Viele Faktoren entscheiden über den Erfolg in der Kälber- und Munimast. Einer davon ist die Einstallung. Folgende Punkte erhöhen den Ertrag.

### Keime unter Kontrolle haben

Tränkekälber derselben Mastgruppe stammen vielfach aus unterschiedlichen Herkunftsbetrieben mit verschiedenen Keimen. Die Tiere sind anfällig auf Krankheiten. Erkrankt ein Teil der Tiere, führt dies zur Ausscheidung und Vermehrung der Erreger. Die ganze Gruppe ist gefährdet. Deshalb ist eine gründliche Stallreinigung mit anschliessender Desinfektion vor jeder Einstallung erforderlich. Empfohlen werden geprüfte Mittel wie *Neopredisan 135-1*, welches bei der Vital AG erhältlich ist.

### Stress reduzieren und Wasser anbieten

Transport, Stallwechsel, Gruppenbildung und Impfungen verursachen Stress. Ausserdem sind Kälber lärmempfindlich und reagieren zum Beispiel auch auf laute Ventilatorengeräusche negativ.

Trinkwasser (nicht unter 15°C) ist zwingend anzubieten. Diese Wassertemperatur ist für das Kalb angenehm und es kann den Durst nach dem Transport stillen.

### Immunität gezielt verstärken

Bei der Ankunft auf dem Mastbetrieb empfehlen wir zwei Sofortmassnahmen: Die Impfung gegen Rinderrippe und die Verstärkung der Immunität. In dieser Beziehung hat sich die Verabreichung von 50g *Vital Immunobooster* je Tier und Tag, während 14 Tagen, besonders bewährt.

*Vital Immunobooster* ist natürlich und enthält unter anderem Vitamine, Eisen in organisch gebundener Form, Selen und pflanzliche Wirkstoffe. Allesamt stärken diese Wirkstoffe die Krankheitsabwehr. *Vital Immunobooster* kann direkt in die Milch, oder am Tränkeautomat über einen Zudosierer einfach beigegeben werden.

Sollten Kälber erkranken, ist die Verabreichung von *Vital Immunobooster* während der medizinischen Behandlung zu unterlassen. *Vital Immunobooster* wird dann anschliessend während mindestens 10 Tagen weiter verabreicht (Grafik 1).

### Einsatz von Vital Immunobooster (50g / Tier und Tag)

#### Fall A: Einstallen

Milch oder Milchaustauschpulver und

14 Tage Vital Immunobooster

#### Fall B: Krankheitsausbruch vor Ende der Einstallphase

Milch oder Milchaustauschpulver und

Tag 1 - 4

medizinische Behandlung durch Tierarzt

10 Tage Vital Immunobooster

(Vital - Immunobooster)

alle Tiere eingestallt

Grafik 1: Einsatz von Vital Immunobooster

Weitere zusätzliche Massnahmen wie die Injektion von Vitamin E/Selen und Eisen sind mit dem Bestandestierarzt zu besprechen.

## Tränkeautomat richtig einstellen

Direkt nach dem eininstallen sollten die Tiere nicht zur Tränke gezwungen werden. Jedoch soll jeder Tränker nach 24 h mindestens einmal gesoffen haben.

Damit Kälber mit einem Gewicht von rund 70 kg genügend Nährstoffe aufnehmen, empfehlen wir eine Konzentration von 140 g Milchaustauscher pro Liter Tränke (140 g Pulver in 860 g Wasser). Diese Konzentration von 14 % ist sehr nahe zur Konzentration von Kuhmilch (13 %). Prüfen Sie die richtige Dosierung am Automaten, sowie die 40°C Tränketemperatur am Sauger täglich!

## Gase, Staub und Feuchtigkeit im Stall reduzieren

Die Luftqualität ist für die Gesundheit und Leistung entscheidend. Schadgase wie CO<sub>2</sub>, Ammoniak, Schwefelwasserstoff und Methan entstehen bei der Atmung, durch Ausscheidungen und Zersetzungsprozesse im Mist. An Schwebestaub heften sich Viren, Bakterien und Pilzsporen die auf direktem Weg in die Schleimhäute und Lunge der Kälber eindringen. Zusätzlich produziert ein 150 kg schweres Kalb bei 10°C pro Tag 4 kg Wasserdampf, welcher die Luftfeuchtigkeit erhöht.

## Keine Kompromisse beim Stallbau

Ställe mit einseitiger Lüftung sollten ein Verhältnis Länge zu Höhe von 4 zu 1 nicht überschreiten.

Denn im hinteren Bereich wird die Luft nicht mehr genügend ausgetauscht, sie bewegt sich im Kreis (Abbildung 1).

Ein 100 kg schweres Kalb benötigt pro Stunde mindestens 90 m<sup>3</sup> Luft. Baulich empfiehlt sich pro Kalb ein Luftvolumen von 6 m<sup>3</sup>. Dies bedeutet, dass bei 2 m<sup>2</sup> Liegebereich, die Raumhöhe mindestens 3 m betragen muss.

Die Frischluft ist langsam und grossflächig verteilt einzulassen, damit keine Zugluft entsteht. Zugluft beginnt ab einer Luftgeschwindigkeit von 0.3 m pro Sekunde (m/s). Im Winter schon ab 0.2 m/s. Zum Beispiel bei Fensteröffnungen, bei welchen in der Nacht kalte Luft in den Liegebereich fliesst, konnte das Problem mit einer klappbaren Zwischendecke gelöst werden.

Die Luftfeuchtigkeit sollte 50-80% betragen. Bei tiefer Luftfeuchtigkeit trocknen die Schleimhäute aus und Erreger dringen leichter ein. Bei zu hoher Luftfeuchtigkeit werden die Tiere durch Schwitzen nass und erkälten sich. Ausserdem bietet entstandenes Kondenswasser an den Wänden optimale Bedingungen für Schimmelpilze und Bakterien.

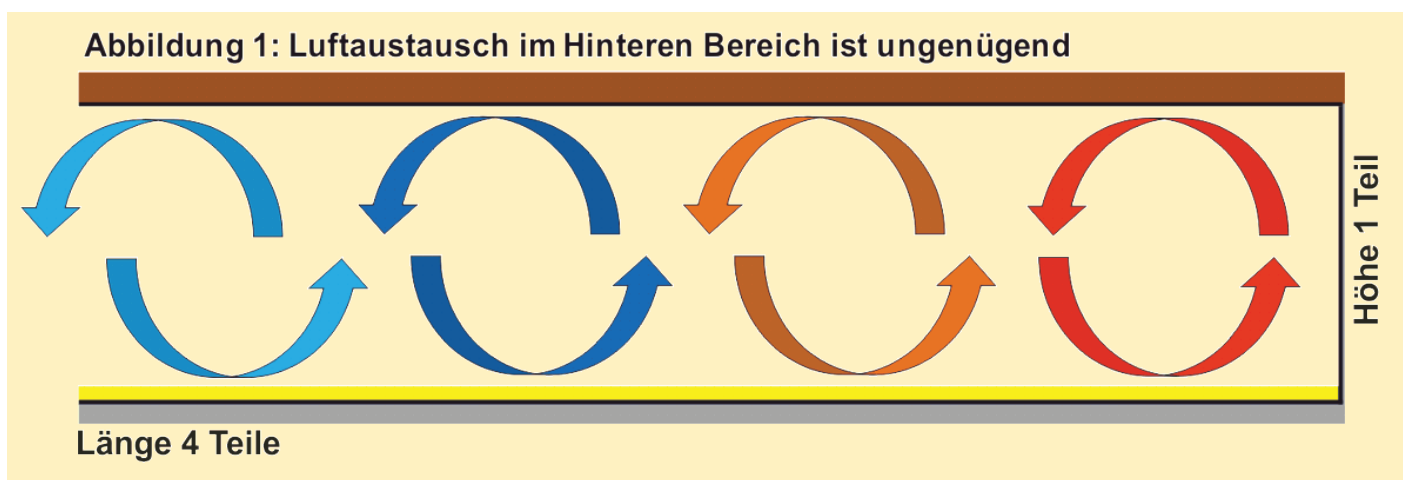


Abbildung 1: Luftaustausch im hinteren Bereich ist ungenügend

## Schlussfolgerung

Nur Stallbedingungen ohne Kompromisse und methodisches Einstellen führen zum Erfolg. Rufen Sie uns an, wir unterstützen Sie gerne.